

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

3. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 23. Januar 1844.

Inhalt.

Armensache. — Hallischer Getreidepreis. — 42 Bekannt-
machungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Armensache.

Der verstorbene Tapetenfabrikant Herr Johannes Ernst Hartwigs hat in seinem am 8. Mai 1841 publicirten Testamente der hiesigen Armenkasse ein Legat von 100 Thlr. ohne besondere Zweckbestimmung ausgesetzt. Diese legirte Summe ist der Armenkasse durch den Herrn Testaments-Executor ausgezahlt und zinsbar belegt. Halle, den 16. Januar 1844.

Die Armen-Direction.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 20. Januar 1844.

Weizen	1	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	•	17	•	6	•	•	1	•	20	•	—	•
Gerste	1	•	1	•	3	•	•	1	•	3	•	9	•
Hafer	—	•	18	•	9	•	•	—	•	22	•	6	•

Bekannt-

Bekanntmachungen.

E x t r a c t

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg
pro 1844. 1. Stück. Seite 5.

Nr. 5. Den Meldungstermin zur Erlangung
der Vergünstigung des einjährigen
freiwilligen Militärdienstes betref-
fend.

Wir machen hierdurch wiederholt bekannt, daß junge
Leute, welche die Vergünstigung des einjährigen freiwilli-
gen Militärdienstes zu erlangen wünschen, die dieserhalb
vorgeschriebene Meldung bei den Königlichen Depar-
tements-Prüfungs-Commissionen nicht mehr wie bisher
vor dem ersten August, sondern zufolge einer neuern Be-
stimmung der Königl. Ressort-Ministerien schon vor
dem 1. Mai desjenigen Kalenderjahres, in welchem
sie ihr 20stes Lebensjahr vollenden, bei Vermeidung der
Präclufion, wogegen ein Restitutions-Antrag nur bei
dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz zulässig ist,
zu bewirken haben.

Merseburg, den 2. Januar 1844.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß
die Gewerbesteuer-Reclamationen der in den Klassen A.
B. C. D. E. und H. veranlagten Gewerbetreibenden stets
durch Angabe derjenigen Mitglieder derselben Steuerklasse,
gegen welche sich der Reclamant zu hoch veranlagt glaubt,
begründet werden müssen.

Halle, den 18. Januar 1844.

Der Magistrat.

Dem hiesigen Publikum bringen wir die Verordnung
Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg vom 13. Fe-
bruar 1841, Amtsblatt 1841, S. 40 in Erinnerung,
„wonach bei gefallenem Schnee in den Städten vor
„jedem Schlitten oder Wagen Schellen oder Glocken
„angehängt werden sollen, um die Fußgänger auf den
„Straßen zu warnen,“ und werden Contraventionen ge-
gen

gen diese Verordnung mit einer Polizeistrafе von 1 bis 5 Thlr. oder verhältnißmäßigem Gefängniß ahnden.

Halle, den 22. Januar 1844.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Madame Wiltsh in Vallenstädt. 2) An Hrn. Canzleirath Päßler in Dessau nebst 1 Packet H. P. 18 Loth. 3) An Fräul. Marie Grundig, Schauspielerin in Leipzig. 4) An Hrn. Stud. theol. Thum in Leipzig. 5) An Hrn. Dr. Gaudelius in Frankfurt a. M. 6) An Hrn. Seilermeister Jäger in Mächeln. 7) An Hrn. Kellner C. Keil in Berlin. 8) An Frau Director Steinbach in Quedlinburg. 9) An Hrn. Gastwirth Rudolph in Ederöleben. 10) An Hrn. F. Laue in Badegast. 11) An Hrn. Hauptkassen-Rendant Simmers in Zeig. 12) An Hrn. Stellmacher Fr. Eisfeld in Bernstadt. 13) An die Handelsfrau Krebs in Magdeburg. 14) An Hrn. Garnison-Verwalter Eichmann in Erfurt. 15) An Hrn. Lüttich in Dessau. 16) An Hrn. Schiffseigenthümer Bau-meier in Alsleben. 17) An Hrn. Candidat Schulz in Kalbsrieth. 18) An Hrn. Schuhmachermstr. Nicola in Körenzig. 19) An Frau Sperling in Ditsfurt. 20) An Hrn. Bäckermeister Biskeborn in Aschersleben. 21) An Hrn. Dr. med. Degen hier. 22) An den Musiketier Gorgas in Saarlouis nebst 1 P. A. G. 4 Pfund.

Halle, den 20. Januar 1844.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Indem mehrere Forderungen bis jetzt nicht eingegangen sind, sehe ich mich veranlaßt, Diejenigen, welchen ich Rechnung zugesandt habe, hierdurch nochmals aufzufordern, bis Ende d. M. Zahlung zu leisten. Vom 1. März c. ab werde ich die nicht bezahlten Rechnungen gerichtlich einziehen lassen. Halle, den 20. Januar 1844.

Heinrich Bernheim.

Mobilien-Auction.

Mittwoch den 24. d. M. Nachmittags 1¹/₂ Uhr und folgende Tage soll im Auctionslocale großer Berlin Nr. 433 ein Nachlaß, bestehend in sehr guten Federbetten, Wäsche, männlichen Kleidungsstücken, 1 Stuhluhr, 1 Wind- und Vogelbüchse, 2 neue modern gearbeitete Sophas mit Damastüberzug, Stühle, Tische, Bettstellen, Schreib-, Kleider-, Eck- und Brotschränke, 1 Kommode, Koffers, 2 noch ganz neue Actenrepositorien u. dgl. mehr meistbietend gegen baare Courantzahlung verkauft werden.

Halle, den 19. Januar 1844.

J. H. Brandt, Auctions-Commissarius.

Tafel-, Wagen- oder Pferde- und Wasch-Schwämme verkauft

F. A. Hering.

Cocosnüsse, Cocosnüssölsoda-Seife à Pfund 5 Sgr. bei

F. A. Hering.

Zu vermieten.

Das große Nebenhaus am Gasthose zum grünen Hofe hier mit schöner Aussicht und Lage, darin 6 ausgetapezirte Stuben, 2 Kammern, großer Gesellschaftsraum nebst Küche und Boden, erforderlichen Falls auch Stallung, welches bis jetzt Herr Buchhändler Gräger aus Leipzig bewohnt, soll vom ersten April ab an eine anständige Familie anderweit vermietet werden. Auskunft ertheilt der Calculator Deichmann in den 3 Kronen Nr. 545, oder die Frau Wittwe Bunt im Gasthose.

Eine freundliche tapezirte Stube, Kammer und Küche nebst Feuerungsgefaß ist an eine stille kinderlose Familie zu vermieten und den 1. April zu beziehen; auch kann ein Pferdestall und Futterboden dazu mit abgelassen werden in Glaucha, Steg Nr. 1968.

Ein Logis, bestehend in Stube, Kammer und andern Bequemlichkeiten, ist in Nr. 962 zu vermieten.

Ein trockner gewölbter Keller ist vom 1. April ab zu vermieten am Tröbel Nr. 795.

Sichere Hülfe für erfrorne Glieder.

So eben erhielt ich ein approbirtes Mittel für alles Obengenannte und empfehle dieses in versiegelten Büchsen nebst Gebrauchsanweisung zu 3 und 5 Sgr.; auch ist das anerkannte Krähenaugen-Mittel mit Gebrauchsanweisung in versiegelten Schachteln zu 3 und 5 Sgr. zu haben bei Robert Koch, große Märkerstraße nahe am Markt.

Wollene Socken empfiehlt von 5 Sgr. an, desgl. Garn das richtige Pfund von 12¹/₂ Sgr. an, baumwollene Strickgarne das Pfund von 11 Sgr. an, desgl. englische von 15 Sgr. an, Gummi-Hosenträger von 5¹/₂ Sgr. an, gute abgelagerte Cigarren 6 Stück 1 Sgr. bis 3 Sgr. Robert Koch, große Märkerstraße nahe am Markt.

Caoutchouc-Auflösung,
ein vorzügliches Mittel, Stiefeln und alle Lederwaaren wasserdicht und sehr biegsam zu machen, das Pfund 7¹/₂ Sgr. bei
Fr. Schlüter.

Gutkochende Bohnen, Erbsen und Linsen, auch Futtererbsen in Scheffeln und Meßen billigt bei
Fr. Schlüter, große Steinstraße.

Feinsten Lüneburger und Landflachs in Steinen und Pfunden bei
Fr. Schlüter.

Für eine oder zwei Personen ist in der Mittel-Strage eine Stube, Kammer, Küche und Bodenraum zu vermieten große Steinstraße Nr. 86.

Eine kleine Stube nebst Kammer ist zu vermieten auf dem Steinwege Nr. 1717.

Eine große Unterstube, Kammer, Küche und Mitgebrauch des Kellers steht vom ersten April an zu beziehen. Auch stehen daselbst 3 große Handschlitten zum Verkauf. Bruno'swarte Nr. 566.

In Nr. 809 an der Marktkirche sind eingetretener Umstände halber noch 2 Stuben nebst Zubehör zu vermieten.

Butter - Anzeige.

Frische Bamberger Schmelzbutter empfehlen
S. & M. Simon.

Wein - Anzeige.

Feine Rheinweine à 12¹/₂ Sgr. und 10 Sgr. pro
Flasche, französische Roth- und Weißweine, als: Châ-
teau Margaux und Muscat Lunel à 15 Sgr. pro
Flasche, haben wiederum erhalten

S. & M. Simon.

Beste Kocherbsen, Bohnen und Linsen in Wispeln
und Scheffeln, so wie gute schlesische Hirse, jedoch nicht
unter 1 Cenner, verkaufen billigst

S. & M. Simon.

Feinster orientalischer Räucher - Balsam.

Einige Tropfen davon auf den warmen Ofen oder
Blech gegossen sind hinreichend, das Zimmer mit dem
angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen, ohne zum Husten
reizende Dämpfe zu verbreiten, daher derselbe mit Recht
als vorzügliches Räuchermittel empfohlen werden kann.

In bester Güte fortwährend in Commission zu be-
kommen in Fläschchen à 5 und 2¹/₂ Sgr.

bei Herrn W. Fürstenberg in Halle.
Ed. Oeser in Leipzig.

Rothschild - Tabak

in groben Canaster-ähnlichen Schnitt empfing

C. F. G. Kizing.

Ermelersche Niederlage.

Ganz vorzüglich alten gestochenen Rollen - Va-
rinas empfing

C. F. G. Kizing.

Ermelersche Niederlage.

Gutes Roggenmehl und Hausbackenbrot verkauft
Wittwe Dreyhaupt, Steinbockgasse Nr. 777.



Mittwoch Broihan im blauen Engel.

Donnerstag Nachmittag den 25. d. M. von 2 Uhr an, sollen mehrere gute Sorten Weine, jedesmal in Parthieen von 3 Bouteillen, in meinem in der Brüderstraße sub Nr. 207 eine Treppe hoch belegenen Locale meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Dieselben bestehen in Haut Barsac, Haut Sauternes, Deidesheimer, Laubenheimer, Niersteiner, Forster-Hattenheimer, Medoc St. Julien und Château Margaux nebst einer kleinen Parthie Rum. Von der Güte und Aechtheit der Weine können sich die resp. Käufer selbst überzeugen, da von jeder Sorte eine Probeflasche gegeben wird.

G. Wächter.

Drei moderne Rennschlitten, ein- und zweispännig zu fahren, auch ein paar schöne Kufen nebst Schellengeläute und Glockenspiel sind zu verkaufen, auch ohne Pferde zu vermietthen bei Seldmann, großer Berlin.

Ein trockener, geräumiger Keller, passend zu einer Niederlage, ist zu vermietthen und den 1. April zu beziehen auf dem Trödel Nr. 797.

Blosfeld.

Einige Stuben, nebst Pferdestall und Heuboden sind zu vermietthen große Steinstraße Nr. 130.

Wittwe Scheibner.

Ein leichter einspänniger Korb Schlitten ist billig zu verkaufen großer Sandberg Nr. 261, auch ist daselbst eine Stube und Kammer mit Zubehör zu vermietthen.

Von jetzt an alle Tage Schaumbrezeln bei

Oeling.

Sehr schönes weißes und großes Hausbackenbrot ist wieder vorrätzig beim Bäckermeister Neubert, große Brauhausgasse.

Mittwoch Pfannkuchenfest, so wie Pökelknochen mit Meerrettig bei Bühne auf der Maille.

Am Abend des 7. Januars c. ist eine silberne Tuchnadel mit Rosetten, in altmodiger Form gefast, von der Ulrichsstraße bis großen Berlin verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung in der Expedition des Wochenblattes abzugeben.

A n z e i g e.

Nur auf diesem Wege zeige ich meinen zahlreichen Schuldnern, welche Geld oder Waaren **ohne** hypothekarische Sicherheit von mir geliehen haben, hierdurch ein für alle Mal an, daß wenn solche nicht bis zum 1. Februar d. J. ihren Verbindlichkeiten gegen mich nachkommen, **ohne alle Ausnahme** meinem Herrn Mandatar zur gerichtlichen, **strengsten Wahrnehmung** übertragen werden, — und fühle um so mehr hierzu mich verpflichtet, da gerade diese Schuldner es sind, welche meine 14tägige Abwesenheit von hier zu den schändlichsten Verläumdungen benutzt haben.


Halle, den 18. Januar 1844.

Christiane Weise,
Schnitthändlerin.


Gesichts = Wachs masken,

als: Charakter, Karikaturen, Dominos, Pappmasken, Nasen, Floraugen empfehlen in großer Auswahl

J. S. Norgel, Schmeerstraße.
Ferd. Norgel, gr. Klausstraße.

 Mittwoch den 24. Januar Concert für Pianoforte, gegeben von Herrn Gaigsch, Anfang 4 Uhr, wozu ergebenst einladet

Witwe Deichmann in Siebichenstein.

 Hochgeehrten Herrschaften erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich in Familiengesellschaften mit vierhändiger Pianofortemusik in allen Artikeln sowohl zur Unterhaltung als zum Tanz meine Aufwartung mache und bitte gehorsamst um gütige Aufträge.

Eduard Gaigsch,
wohnhaft bei dem Kaufmann Herrn Schärff,
alter Markt Nr. 626.